

Z[58084]

Die Gartenlaube.

— 1899. —

Der schöne Erfolg des nun zu Ende gehenden Jahrgangs der „Gartenlaube“, welcher wiederum in einer erheblichen Zunahme der Auflage zum Ausdruck kam, giebt uns die erfreuliche Gewißheit, daß es unseren rastlosen Bemühungen gelungen ist, dem verbreitetsten deutschen Familienblatte nicht nur die Gunst seiner alten treuen Leser zu erhalten, sondern auch einen gleichmäßig wachsenden Stamm neuer Freunde zuzuführen. Nicht zum wenigsten ist dieses günstige Resultat — wie wir dankbar anerkennen — dem lebhaften Interesse zuzuschreiben, welches der Buchhandel auch seinerseits dem altberühmten und beliebten Unternehmen in treuer Anhänglichkeit bewahrt. Das Ziel unserer Mühen wird es dem gegenüber bleiben, die „Gartenlaube“ all der Sympathieen, welche sie nun seit nahezu einem halben Jahrhundert genießt, würdig zu erhalten.

Nach wie vor werden wir unsere Hauptaufgabe darin erblicken, einen schönen, gediegenen Lesestoff, in ausgesuchten Romanen und Novellen der besten deutschen Erzähler, in belehrenden, interessanten Artikeln hervorragender Männer der Wissenschaft darzubieten. Aber auch die äußere Erscheinung werden wir durch schöne und reiche Illustration, für welche wir kein Opfer scheuen, fortwährend zu heben bestrebt sein.

Für den neuen Jahrgang,

den siebenundvierzigsten

haben wir die sorgfältigsten Vorbereitungen getroffen. Wir eröffnen denselben mit dem spannenden Hochlandsroman

„Das Schweigen im Walde“ von Ludwig Ganghofer.

Ihm werden sich anschließen:

„Nur ein Mensch.“ Zeitroman von Ida Boy-Ed.

„Fräulein Johanne.“ Novelle von Paul Heyse.

„Galeerensklaven“ von Hans Arnold.

„Ritter Ewald“ von Eva Treu.

„Frau Stebles Antipathie“ von H. Villinger.

„Ausgeglichen“ von Ernst Muellenbach

„König und Abenteurer“

von Rudolf v. Gottschall.

„Didiers Braut“ von A. Noël.

(Ernst Lenbach).

„Müthchen“. Bilder aus dem Kinderleben von Anna Ritter.

Ferner können wir Romane und Erzählungen von W. Heimbürg, E. Werner, D. Verbeck, Ernst Eckstein, J. C. Heer, Sophie Junghans, Adolf Wilbrandt, E. Wichert, Rudolf Lindau, Victor Blüthgen, Marie Bernhard, L. Westkirch u. a. in Aussicht stellen. Aus der reichen Fülle der uns zur Verfügung stehenden Beiträge auf den Gebieten der populären Darstellung der Wissenschaft und Technik, der Beleuchtung von Zeitereignissen und Schilderung von Land und Leuten heben wir nur folgendes hervor:

Schiffszusammenstöße von Viceadmiral a. D. Reinhold Werner. — Schill und seine Offiziere von Rudolf v. Gottschall. — Die Wahrheit und die Legende über die Pariser Bastille von Felix Vogt. — Schlösser und Burgen des Harzes von W. Heimbürg. — Die deutschen Achtundvierziger in Amerika von General Sigel. — Riesenfernrohre von Dr. H. J. Klein. — Der Scheintod von Dr. W. A. Nagel. — Ueber den Schwindel von Dr. O. Dornblüth. — Neue Heilbäder von Prof. Dr. E. Heinrich Kisch. — Deutschtum im Thal von Gressoney von Woldemar Kaden. — Eine deutsche Bauernschlacht in Amerika von Rudolf Cronau. — E. Marlitt von Moritz Necker. — Blütentage in Florenz von Isolde Kurz. — Eine Wanderung über die Diavolezza von J. C. Heer. — Die Leuchten unserer Väter von F. Bendt. — Geheimbünde in China von E. Falkenhorst. — Verhängnisvolle Sinnestäuschungen von M. Hagenau.